

(RE)FORMUNG DER KULTUR: MONTE VERITÀ ALS ORT KÜNSTLERISCHER
BEFRUCHTUNG IN DEN ERSTEN DEKADEN DES 20. JAHRHUNDERTS

Dr. Iris
Ordean, Assistenzdozentin an der Lucian-
Blaga-Universität Sibiu

VORAUSSETZUNG: MONTE VERITÀ HÄTTE ALS
VORBILD FÜR ZUKÜNFTIGE KUNSTSCHULEN IM 20.
JAHRHUNDERT DIENEN KÖNNEN

Das Monte-Verità-Projekt und die Bauhaus-Schule

- ✓ Historisch belegte Begegnung zweier Welten: 1927 besuchten Persönlichkeiten des Bauhauses, darunter *Josef und Anni Albers, Herbert Bayer, Marcel Breuer, Xanti Schawinsky* und *Oskar Schlemmer*, Ascona und Monte Verità. Zuvor hatten auch Künstler wie Paul Klee und Wassily Kandinsky viel Zeit dort verbracht.
- ✓ Das historische Archiv von Monte Verità beschreibt Ascona ausdrücklich als eine Art «Gegenwelt» zum Bauhaus.
- ✓ Unterschiedliche Reaktionen auf dieselbe historische Krise:
 - ✓ Monte Verità lehnte die Moderne ab und schlug eine alternative Lebens- und Schaffensweise vor, indem es das Bild des «ursprünglichen» Menschen vermittelte, der «unberührt» und daher von der modernen Zivilisation «unverfälscht» sei→ **e**
 - Alternative zur Moderne**
 - ✓ Das Bauhaus erfand die Moderne durch die Künste neu, anstatt sie abzulehnen→ **e Alternative zur Moderne**



Walter Gropius' Bauhaus-Gebäude in Dessau, der am längsten

Josef Albers→ es Mitglied des Bauhaus-→ s, besuchte Ascona Ende der 1920er Jahre→ , kam nach Black Mountain (North Carolina), nachdem die Nazi-Regierung die Bauhaus-Schule geschlossen hatte.

Pädagogik: *Lernen durch Handeln (homo faber – homo creativus)*

BMC-Philosophie:

- ✓ Kunst ist nicht unbedingt etwas, das dem Leben hinzugefügt wird→ zu einer Methode werden, durch die das Leben selbst erlebt und verwandelt wird.
- ✓ Bildung selbst sollte zu einer gelebten, kreativen und sozialen Erfahrung werden→ vollständige Aufhebung der Trennung zwischen Leben, Kunst und Bildung.



Hauptgebäude des ehemaligen Black Mountain College auf dem heutigen Gelände von Camp Rockmont

RQ: WARUM FAND DAS BAUHAUS MONTE VERITÀ SO FESSELND?

***RQ: WIE WURDEN DIESE ALTERNATIVEN PÄDAGOGIKEN EINE GENERATION
SPÄTER AUF EINEM ANDEREN KONTINENT IM BLACK MOUNTAIN COLLEGE
UMSETZT?***

1. **Kunst und Leben sollten nicht länger voneinander getrennt sein** (eine typisch moderne Idee)

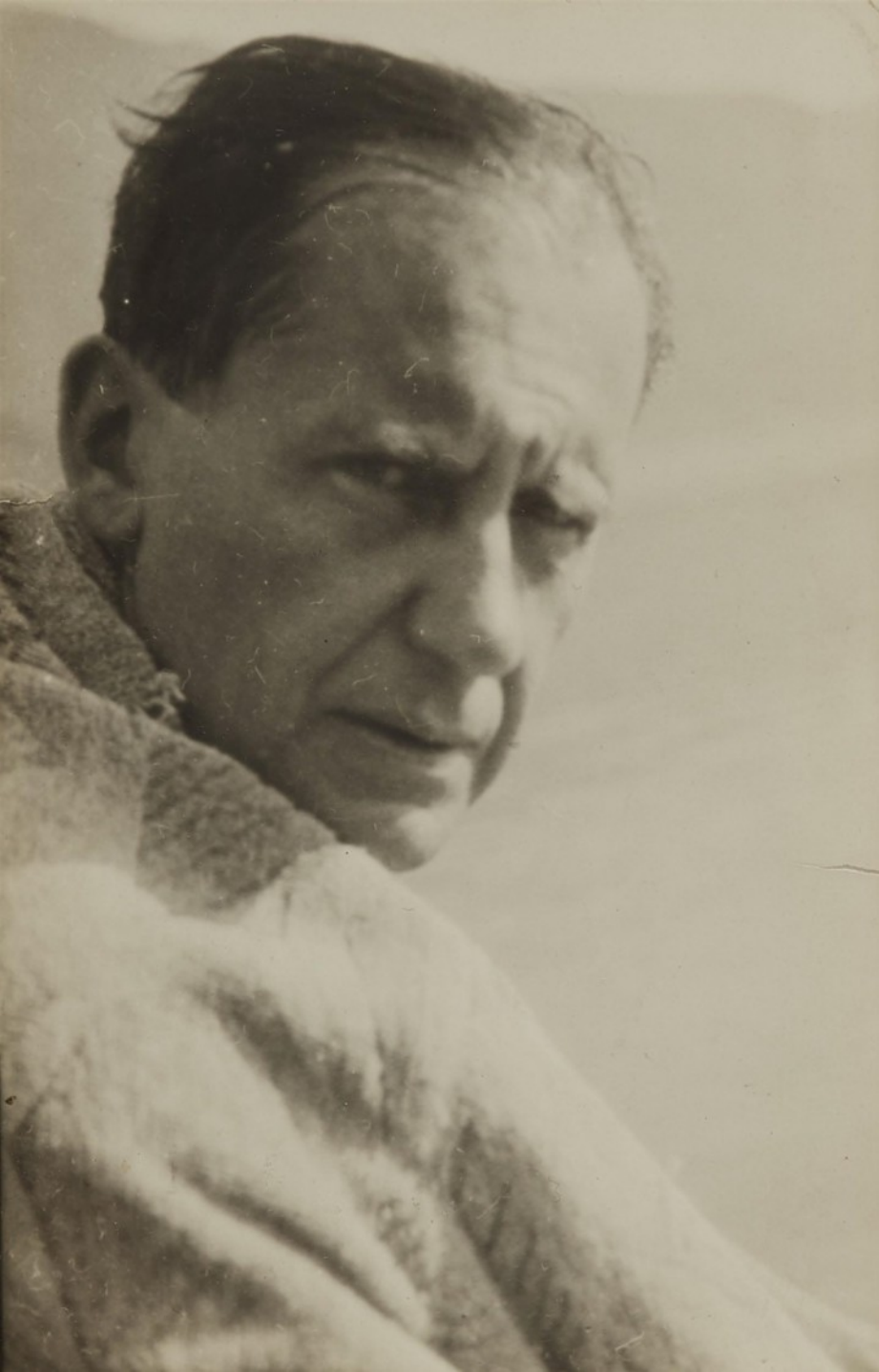
- ✓ Monte Verità → e Natur = das ultimative Kunstwerk
- ✓ Das Bauhaus → s *Gesamtkunstwerks* = die Umgebung beeinflusst die menschliche Erfahrung
- ✓ BMC → e Bildung = gelebte, kreative und soziale Erfahrung



Sonnen- und Luftbadehütten im Sanatorium Monte Verità, Foto zugeschrieben an Ida Hofmann, ca. 1905.
Harald Szeemann Papers, Serie IV (Fotografien), © Getty Research Institute, Los Angeles (Zugangsnummer 2011.M.30)



Vegetarisches Symposium
auf dem Monte Verità,
1902.



(links) Walter Gropius in Ascona, Porträt
von Joseph Albers, 1930



(rechts) Josef Albers mit Herbert
und Mutzi Bayer in Ascona, 1929



(links) Frédéric Boissonnas, «*Die vier Tänzerinnen*» (Dora Brooke, Jeanne de Salzmann, Suzanne Perrottet, Annie Beck), Schülerinnen von Emile Jaques-Dalcroze, Monte Verità (1909). © Bibliothèque de Genève, alle Rechte vorbehalten.

(rechts) Schlafsaal mit Einzelbalkonen im Bauhaus-Stil (Wohnheim, Dessau)

Natur→ t etwas, zu dem man zurückkehren kann, im Gegensatz zur Gestaltung der Natur / der Umwelt, um den Anforderungen der modernen Zivilisation gerecht zu werden, im Gegensatz zum Erleben der Natur als eine Form des Erkennens



Unterricht am Bauhaus in Dessau, Foto: unbekannt, ca. 1925–1932. © Stiftung Bauhaus Dessau.

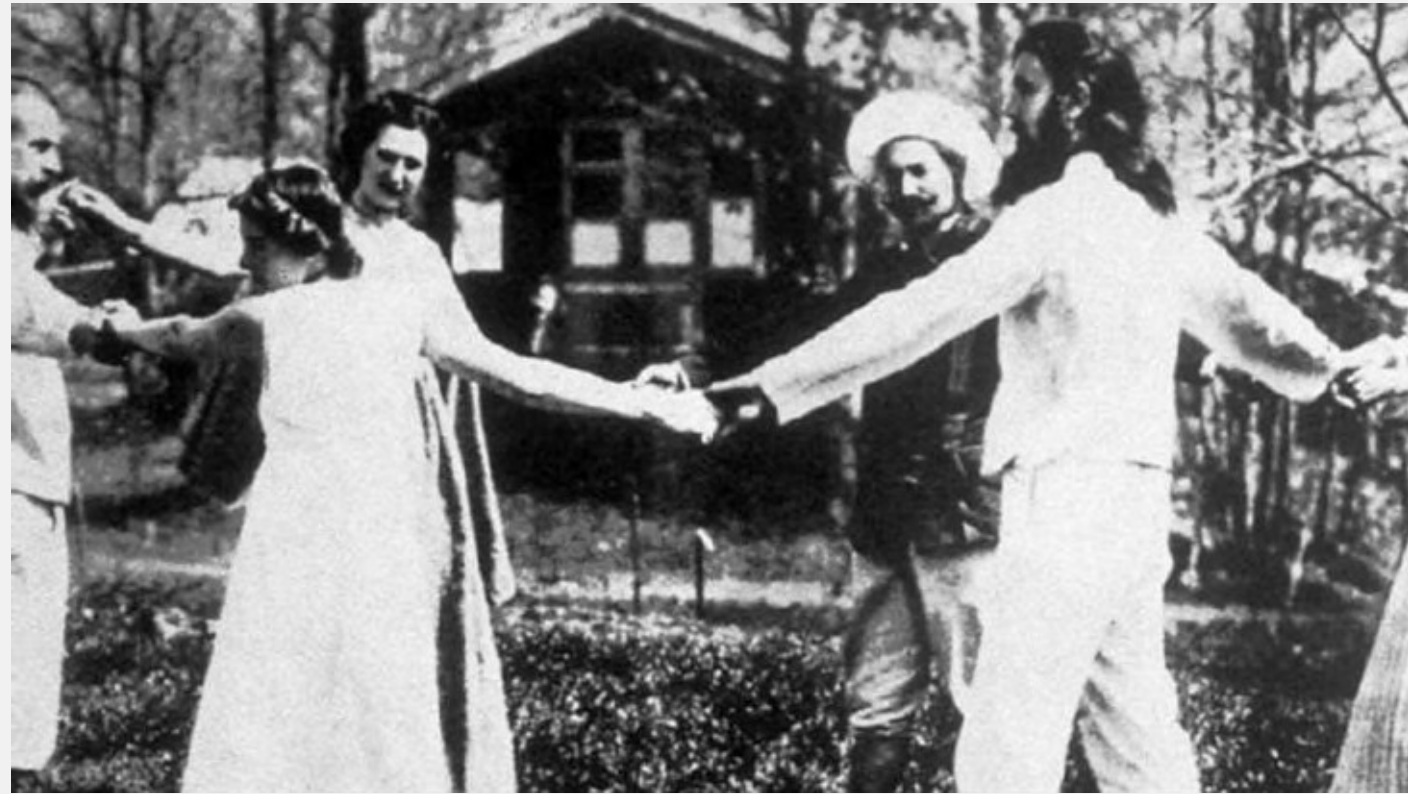
Lawrence Kocher mit Studierenden am Black Mountain College, North Carolina, ca. 1941 © Mit freundlicher Genehmigung der Western Regional Archives



Black Mountain College, Fotokurs mit Josef Albers, Lake Eden Campus, ca. 1944. © Mit freundlicher Genehmigung der Western Regional Archives, Staatsarchiv von North Carolina

2. Der Körper als Ort der Transformation

- ✓ Monte Verità → : Der Körper als Ort der Befreiung von der Entfremdung der modernen Zivilisation
Beispiel: Rudolf von Labans Kunstschule (1913)
- ✓ Das Bauhaus → der Körper lässt sich rhythmisch und räumlich verstehen, jedoch noch innerhalb der Grenzen der Moderne
- ✓ BMC → Tun + Machen + Darstellen + Erleben = Formen des Erkennens → Der Körper als Quelle des Wissens



Henri Oedenkoven, der Sohn eines Industriellen, links, bei der Darbietung eines rhythmisch-expressionistischen Tanzes.
© Fondazione Monte Verità dpa-tmn

«Körperarbeiter»: Rudolf von Laban und Oskar Schlemmer

Laban auf dem Monte Verità → künstlerischer Ausdruck → Körper → Natur → Gemeinschaft → im Freien → ~~innere~~ Erfahrung erzeugt Bewegung

Schlemmer am Bauhaus → Mensch → Geometrie → Raum → Architektur → Bühne.



Bewegungschor an der von Laban 1923 in Gleschendorf geleiteten Sommerschule



Rudolf von Laban's Tanzgruppe am Ufer des Lago Maggiore bei Ascona, 1914.
Glasdia von Johann Adam Meisenbach (Kunsthau Zurich, Nachlass von Suzanne Perrottet).



Rudolf von Laban's Tanzgruppe am Ufer des Lago Maggiore bei Ascona, 1914.
Glasdia von Johann Adam Meisenbach (Kunsthaus Zürich, Nachlass von Suzanne Perrottet).



Bundesarchiv, Bild 102-08707
Foto: o. Ang. | November 1929

Junge Menschen bei einem rhythmischen Tanz im Choreografischen Institut von Laban in Berlin-Grünwald (1929). Bild © Bundesarchiv, Bild 102-08707.



Kostüme aus Oskar Schlemmers «*Triadisches Ballett*», derzeit in der Staatsgalerie Stuttgart
© Alle Rechte vorbehalten.



Buckminster Fuller und Studierende bauen eine geodätische Kuppel auf. Foto von Beaumont Newhall, Sommer 1948.

Mit freundlicher Genehmigung des Nachlasses von Beaumont & Nancy Newhall. Scheinbaum & Russek Ltd., Santa Fe, N.M. © Nachlass von Beaumont & Nancy Newhall. Reproduziert aus den «Black Mountain College Research Project Papers», Visuelle Materialien, North Carolina State Archives, Western Regional Archives, Asheville, NC (ehemals Raleigh, NC)

3. Bildungsexperimente und Reformpädagogik

- ✓ Monte Verità → es Bildungsumfeld (informelle / alternative Bildung) → die Umwelt bildet
- ✓ Das Bauhaus → eine Schule mit einem revolutionären Bildungsprogramm → Bildung wird als Umfeld gestaltet
- ✓ BMC → mit Schwerpunkt auf alternativer humanistischer Bildung

- ✓ Das Bauhaus → : Experimente werden zum Lehrplan
- ✓ BMC → : Wie sollen wir Menschen erziehen?

Reformpädagogik

- ✓ entsteht aus der *Lebensreform*, der Kunsthandwerksreform, der Bildungsreform und der alternativen Moderne
- ✓ Monte Verità → : pädagogisches Eintauchen
- ✓ Das Bauhaus → – pädagogisches Experimentieren
- ✓ BMC → : aufmerksame, unabhängige und kritisch engagierte Menschen

Verschiedene pädagogische Modelle

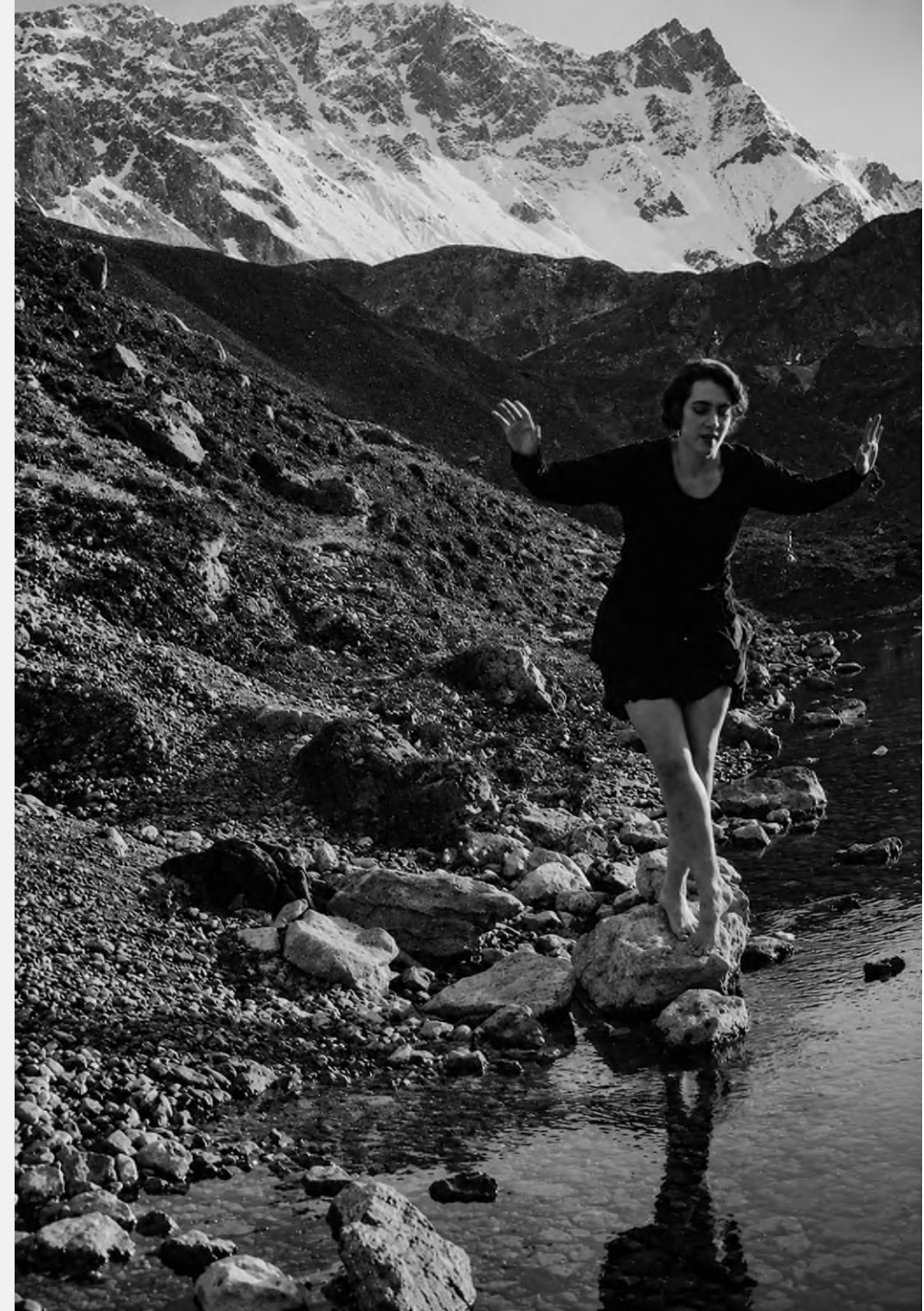
- ✓ Monte Verità → e immersive Pädagogik



Ein Standbild aus dem Film von Valerie Preston-Dunlop und Anna Cerliste: *«Living Architecture. Rudolf Laban and the Geometry of Dance»*, das die deutsche expressionistische Tanztherapeutin Mary Wigman am Monte Verità am Lago Maggiore, 2008, alle Rechte vorbehalten. Wigman war zwischen 1913 und 1918 an der Rudolf-von-Laban-Schule für Kunst eingeschrieben.

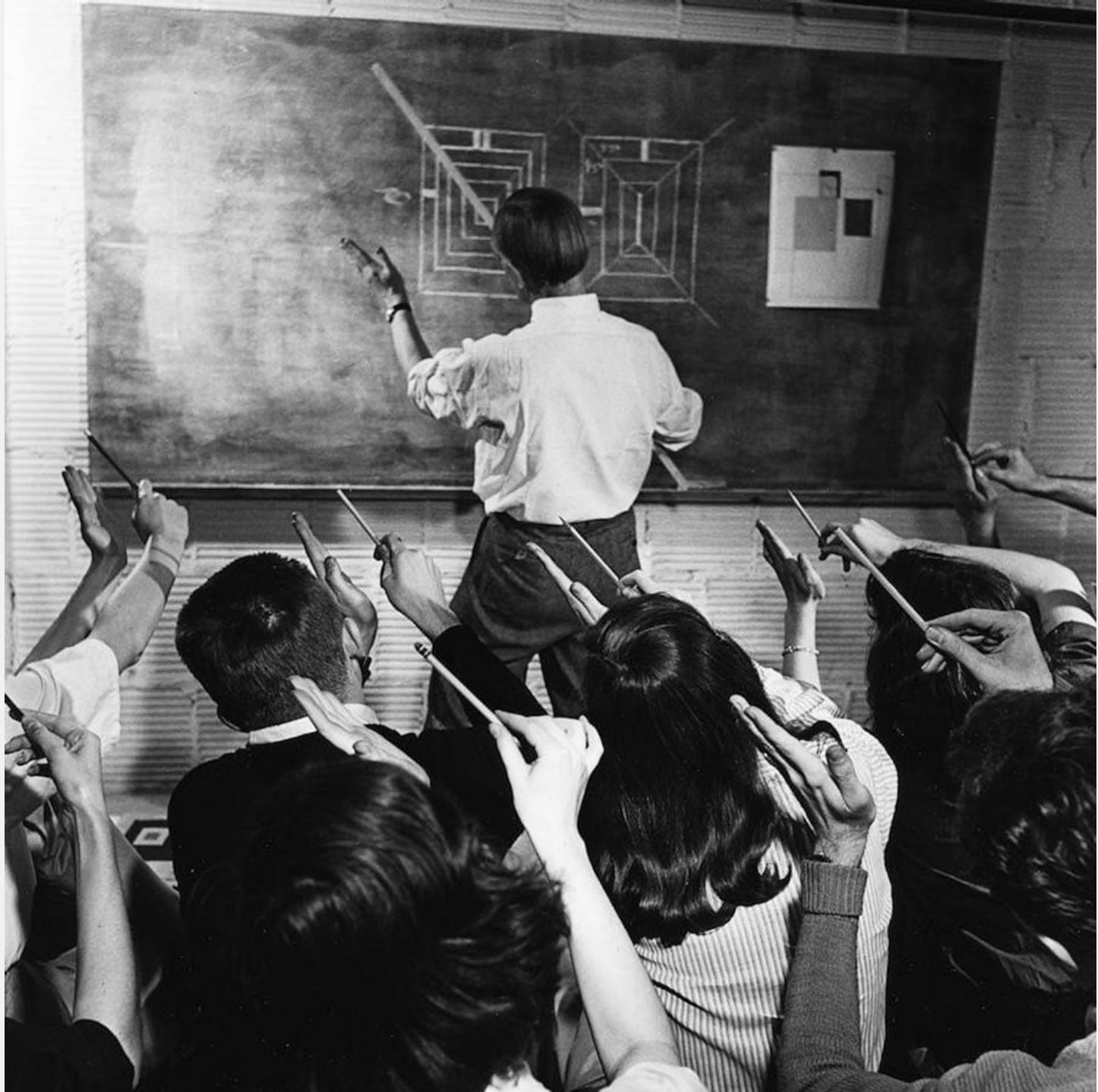


Mary Wigman bei den Proben zur
Tanzchoreografie für das Stück «Der Tanz um
die Tänzerin» am Monte Verità im Jahr 1919





(links) Genevieve Naylor, Foto von Josef Albers beim Papierfalten im Unterricht, ca. 1940 (rechts) Josef Albers unterrichtet am Black Mountain College, ca. 1940





Black Mountain College, Theateraufführung von «Der Arzt wider Willen» von Molière, 1941
© Mit freundlicher Genehmigung der Western Regional Archives, Staatsarchiv von North Carolina

(in Arbeit) SCHLUSSFOLGERUNG

Monte Verità, das Bauhaus und später das Black Mountain College stellen sich als komplementäre Antworten auf die Krise der Moderne dar: Monte Verità versuchte, das Leben durch eine Rückkehr zur Natur, zum Körper und zu alternativen Gemeinschaftsformen zu verändern, während das Bauhaus das moderne Leben durch Bildung, Design, Technologie und Architektur zu verändern suchte.

DANKE! 😊

Kontakt: iriscarina.ordean@ulbsibiu.ro oder iris.carmina.ordean@gmail.com